

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	25.02.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### Ausbildungsquote bei der Stadt Köln

In der Sitzung vom 29.10.2007 erfolgte die Beratung der Vorlage 4112/2007 „Ausbildungsquote bei der Stadt Köln“. Hierzu ergaben sich die nachfolgend aufgeführte Fragen von Herrn Detjen, zu denen Herr Kahlen eine schriftliche Beantwortung zugesagt hat:

Die Schwerbehindertenquote bei der Stadt Köln entwickle sich positiv, dennoch sei zu prüfen, ob der Anteil an Auszubildenden mit Schwerbehinderungen langfristig verbessert werden könne, möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt des Landschaftsverbandes Rheinland. Auch der Anteil an Beschäftigten mit Migrationshintergrund sei noch immer recht gering. Er bittet die Verwaltung, über die Erfahrungen mit den Qualifizierungsprojekten für Jugendliche mit Migrationshintergrund zu berichten.

Des Weiteren möchte Herr Detjen wissen, wie die Verwaltung 2008 eine Ausbildungsquote von 6% realisieren wolle und ob es möglich sei, für junge Migranten eine ähnliche Regelung wie beim Qualifizierungsprojekt für junge Frauen mit Migrationshintergrund einzuführen. Danach würden die Frauen, die die Qualifizierungsmaßnahme mit der Note Befriedigend bestehen, automatisch als Auszubildende übernommen.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Bemühungen die Schwerbehindertenquote zu verbessern, sind in den letzten Jahren durch die Zusammenarbeit mit den Fachkoordinatoren der ARGE sowie der Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt des Landschaftsverbandes intensiviert worden. Darüber hinaus wird durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit versucht, diese Zielgruppe zu erreichen.

Der Anteil der Auszubildenden mit Migrationshintergrund im Jahr 2007 betrug 16,23%, der Anteil der Bewerbungen mit Migrationshintergrund 17,3%. Durch die Projektangebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund wird dieser Anteil noch erheblich steigen. Ein Erfahrungsbericht wird dem Ausschuss nach Durchführung der Projekte vorgelegt. Als erste Aussage lässt sich feststellen, dass das zweitägige Orientierungsassessment am Berufsförderungswerk Michaelshoven, welches

die Bewerberinnen und Bewerber für das Projekt Jugendliche mit Migrationshintergrund absolviert haben, mit guten Ergebnissen durchgeführt wurde. Es konnten kombiniert mit dem schriftlichen Auswahltest 20 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefunden werden. Eine Übernahme in eine Ausbildung bei erfolgreichem Abschluss der Maßnahme ist vorgesehen.

Eine weiterführende Ausbildung oder Qualifikationsmaßnahme für die Teilnehmerinnen des Projektes für Alleinerziehende ist zur Zeit in der Prüfung und von der Verwaltung beabsichtigt.

Um die 6% Ausbildungsquote erfüllen zu können, sind aufgrund der Abgänge in 2008, 115 Einstellungen vorzunehmen. Die Verwaltung beabsichtigt jedoch über diese Anzahl hinaus Einstellungen vorzunehmen, um eine gleichmäßige Einstellungsquote in den nächsten Jahren zu erreichen. Die Auswahlverfahren für das Jahr 2008 laufen zur Zeit. Eine abschließende Bilanz wird dem Ausschuss vorgelegt.